

CATL in Thüringen investiert: „Wir bilden unsere Fachkräfte selbst aus!“

26.02.2025, Bernd Jentsch – Thüringer Allgemeine

Arnstadt. Im Thüringer Werk des chinesischen Batterieherstellers CATL will man die Führungskräfte von morgen selber ausbilden. Was das Unternehmen in Arnstadt vorhat.

Im Thüringer Werk des chinesischen **Batterieriesen** Contemporary Ampere Technology Limited (CATL) erlernen gegenwärtig 22 junge Menschen einen Beruf.

„Wir haben die Ausbildung im Jahr 2022 gestartet und seither kräftig in dieses Thema investiert“, bestätigte Ausbildungsleiter Matthias Hilbeck, am Dienstag bei einem Besuch in der **Lehrwerkstatt**. Die ist unter anderem mit vier Dreh- und vier Fräsmaschinen ausgestattet und bietet 24 Arbeitsplätze für Techniker.

Ausbildung in Arnstadt in vier Berufsbildern

„An den Plätzen sind Schränke, in denen alle notwendigen **Werkzeuge** und Messsysteme übersichtlich angeordnet und mit einem Griff nutzbar sind“, so Hilbeck. Man wolle den jungen Leuten eine praxisnahe Ausbildung ermöglichen und sie bestmöglich auf die Prüfungen vorbereiten.

In **vier Berufsbildern** absolvieren die jungen Männer derzeit ihre Ausbildung. Darunter sind angehende Fachkräfte für Lagerlogistik ebenso wie zukünftige Industriemechaniker, Mechatroniker und Maschinen- und Anlagenführer. Bis zu dreieinhalb Jahre dauert die Lehre, im Sommer soll der erste Jahrgang fertig werden.

Übernahmen in Festanstellung im Thüringer Werk in Aussicht

Und – natürlich – nach einem erfolgreichen Prüfungsabschluss, auch übernommen werden, versichert der Ausbildungsleiter. Denn die künftigen Fach- und Führungskräfte für das Unternehmen qualifiziere man selbst. Die schon bei Lehrbeginn in Aussicht gestellte Übernahme in eine **Festanstellung** Sorge ebenso dafür, dass man genug Bewerbungen bekomme wie die Aussicht in einer Branche zu arbeiten, die in einer Zukunftstechnologie angesiedelt ist.

Die Wege zur Berufsschule, die sich je nach Beruf in Arnstadt bzw. in Ilmenau befindet, seien überschaubar. Und das Unternehmen stattet die Jugendlichen mit einem Deutschlandticket aus, um ihnen **Mobilität** zu ermöglichen. Nötig seien ein guter Schulabschluss und vor allem ein mathematisch-physikalisches Grundverständnis, so Hilbeck.

Neues Berufsbild kann in Deutschland dauern

Er wünsche sich ein völlig neues Berufsbild – den **Batterietechnologen** – und sei diesbezüglich auch schon mit der Industrie- und Handelskammer im Gespräch. „Aber das geht in Deutschland alles nicht so einfach und schnell, gut fünf Jahre wird es wohl dauern, bis dieser neue Beruf ausgebildet werden kann“, räumt Hilbeck ein.

Bei der Rekrutierung von **Azubis** setzt CATL auf die Social-Media-Kanäle. Kurze Spots seien wichtig, um junge Leute anzusprechen und zu erreichen, weiß der erfahrene Ausbilder. Für dieses Jahr werden erneut 29 junge Menschen für eine Ausbildung bei CATL gesucht. „Wir planen, 24 Lehrlinge in den technischen Berufen einzustellen und fünf junge Leute für die Fachkraft für Lagerlogistik“, sagt Hilbeck.

Erste Bewerbungsgespräche im Dezember geführt

Erste Bewerbungsgespräche habe er bereits im Dezember vergangenen Jahres geführt und auch schon erste Verträge abgeschlossen. Wichtig sei ihm und seinen beiden Ausbilderkollegen – ein weiterer soll noch in diesem Jahr hinzukommen – die Begegnung mit den Jugendlichen auf **Augenhöhe**. Die könnten jederzeit mit ihren Fragen und Wünschen kommen.

Im Gebäude gibt es für die Azubis eine eigene Lounge mit Kaffeeautomat, Getränkeangeboten und Kickertisch. „In der **Kantine** können die Lehrlinge, wie alle anderen Mitarbeiter auch, täglich zwischen zwei asiatischen und zwei europäischen Essen auswählen“, berichtet der Ausbildungschef aus dem Alltag.